



Jahresbericht 2017



“MAHITA Ophthalmology paediatric and eye health training project” in
Antananarivo, Madagaskar

2017-2019

Johanna Drach
Programmverantwortliche Lateinamerika & Madagaskar
CBM Schweiz

Februar 2018

Jahresbericht 2017

Ein Projekt von CBM Schweiz in Zusammenarbeit mit dem «Institut National de Santé Publique et Communautaire» (INSPC) und dem «Centre National de Formation en Santé Oculaire» (CNFSOC), mit Unterstützung der Stiftung Fight4Sight.

1. Einleitung

Das Projekt konnte im ersten Jahr des vorgesehenen Mehrjahresplanes 2017 – 2019 erfolgreich umgesetzt werden. Die geplanten infrastrukturellen Massnahmen sind durchgeführt, ebenso die geplante Anzahl an Kinderkataraktoperationen. Dennoch muss erwähnt werden, dass die Rahmenbedingungen im Jahr 2017 nicht immer leicht waren, da Madagaskar nicht nur immer wieder von schwerwiegenden Naturkatastrophen heimgesucht wird (so gerade kürzlich im Januar 2018 durch Tropensturm Ava), sondern auch, wie im letzten Jahr von längst überwunden geglaubten Epidemien, wie der Pest (August 2017).

In Madagaskar kommt die Pest seit Ende des 19. Jahrhunderts vor und wurde vermutlich aus von Indien kommenden Handelsschiffen eingeschleppt. Ausbrüche sind besonders in der trockenen Jahreszeit zwischen Juli und Dezember häufig. Insbesondere entlegene, besonders von Armut betroffene Gemeinde und Städte ohne eine vernünftige (medizinische) Versorgung sind betroffen. Da die Menschen in diesen Gebieten meistens in einfachen Behausungen ohne Schutz gegen Pest übertragbare Ratten, meist dicht gedrängt in einem Raum schlafen, wird dort die Verbreitung des Erregers noch zusätzlich begünstigt.

Am 11. September bestätigte das madagassische Gesundheitsministerium die Epidemie offiziell; die Pest hatte zu diesem Zeitpunkt bereits die Hauptstadt erreicht. Auch die Aktivitäten des vorliegenden Projektes konnten in dieser Zeit nicht, wie geplant durchgeführt werden. Rund 80 % aller zwischen 2010 und 2015 gemeldeten Pestfälle weltweit, traten in Madagaskar auf.

Oberziel:

Die Qualität der Gesundheitsdienstleistung im Bereich der Kinderaugenmedizin ist verbessert.

Projektziel:

Bis Ende 2019 sind die operativen Kapazitäten und Managementkapazitäten von Augenmedizinerinnen und Augengesundheitspersonal gestärkt.

2. Aktivitäten und erreichte Ergebnisse

Ergebnis 1: Die Kinderaugenabteilung der Universitätsklinik verfügt über ein adäquates Organisationsmanagementsystem.

Neben der Einstellung eines Projektmanagers und Buchhalters und deren Schulung in Projektmanagement relevanten Themen, verfügt das Projekt auch über einen Aufsichtsrat, der regelmässig tagt und die Projektaktivitäten bespricht.

Kalender und Banner, welche Kurzinformationen zum Projekt geben, werden zudem für die Öffentlichkeitsarbeit verwendet.

Die neue Patientendatenbank ist inzwischen voll funktionstüchtig. Im November wurde eine Schulung zur Nutzung der Software für 20 Mitarbeiter durchgeführt.

Der für das letzte Quartal 2017 geplante externe Audit wurde auf das erste Quartal 2018 verschoben, da die Projektmitarbeiter gegen Jahresende administrativ bereits sehr eingespannt waren.

Für besonders benachteiligte Patienten wurde ein so genannter «poor patient fund» eingerichtet, welcher die volle Übernahme der Operations- Behandlungs- und Übernachtungskosten gewährleistet. Dies schliesst auch benötigte Sehhilfen mit ein.

Ergebnis 2: Die Infrastruktur der pädiatrischen Abteilung ist verbessert und sie verfügt über benötigte Geräte und Materialien.

Die Renovierungsarbeiten und Innenausstattung ist bereits seit Herbst 2017 abgeschlossen. Der Operationssaal verfügt über das benötigte Mobiliar und alle benötigten Materialien zur Durchführung von Kataraktoperationen. Auch die Patientenzimmer wurden mit neuen Betten, Matratzen, Stühlen und Tischen sowie einem Fernseher ausgerüstet.

Ergebnis 3: Augenmediziner und Augengesundheitspersonal sind im Bereich Augenmedizin und Kinderkataraktoperationen geschult.

Der bereits ausgewählte zweite Kinderaugenarzt konnte seine geplante Ausbildung an der Pariser Kinderklinik «Necker» noch nicht beginnen. Seine Bewerbungsunterlagen werden immer noch geprüft.

Zwei Anästhesiestudenten befinden sich derzeit im Praktikum an jeweils zwei verschiedenen öffentlichen Kliniken.

13 Ärzte, zwei Krankenschwestern, ein Anästhesist, zwei angehende Kinderärzte, 21 Studenten in «ophtalmic nursing» und zwei Projektmitarbeiter nahmen im Dezember 2017 an einer Schulung zum Thema Medizinethik teil und setzten sich in diesem Zusammenhang mit biotechnischen und – medizinischen Fragestellungen auseinander. Angeboten wurde die Schulung von der Abteilung für Öffentliche- und Gemeinde basierter Gesundheit und Gemeinde des INSPC.

15 Ärzte, zwei Krankenschwestern, vier Verwalter, ein Anästhesist, zwei angehende Kinderärzte, 21 Studenten in «ophtalmic nursing» und 3 Projektmitarbeiter nahmen zudem an einer Schulung zum Thema Patientensicherheit teil. Diese wurde vom Gesundheitsministerium durchgeführt.

Das CBM Länderbüro hat die Projektmitarbeiter anhand von Erfolgsbeispielen im Bereich inklusive (Gemeinde)entwicklung (Disability Inclusive Development) geschult. Auch das Management von Kinderkataraktoperationen wurde mit den Projektmitarbeitern besprochen.

Ergebnis 4: Kinder mit Sehbehinderungen erhalten auf ihre Bedürfnisse angepasste Behandlungen.

Material für 100 Kinderkataraktoperationen wurde aus Indien beschafft und bereitgestellt.

Insgesamt wurden im Jahr 2017, 159 Operationen am Auge bei Kindern durchgeführt.

Ergebnis 5: Die Qualität der Schulungen selbst ist verbessert.

Aufgrund der Pestepidemie im Herbst 2017 konnte das Wintersemester nicht stattfinden und wurde auf Januar 2018 verschoben.

Der im September genehmigte Lehrplan für Optometrie beim Ministerium für höhere Bildung wurde nun auch vom Gesundheitsministerium offiziell genehmigt.

3.) Schwierigkeiten:

Neben den äusseren Ereignissen, wie der Pestepidemie und den Tropenstürmen, welche die Projektaktivitäten im letzten Jahr immer wieder lahmlegten, ist der Partner sich zudem bewusst, dass die Projektaktivitäten generell besser geplant und begleitet werden müssen. Für das Jahr 2018 wurde daher eine detaillierte Jahresplanung mit Bestimmung der Verantwortlichkeiten erstellt.

4.) Besonderheiten:

Auch in den Schweizer Medien ist man an der Arbeit der CBM – insbesondere in Madagaskar – interessiert. So wurde die kinderaugenmedizinische Arbeit der Klinik als Beitrag für die Schweizer Fernsehsendung «Mitenand» ausgewählt. Die Klinik wurde im Januar 2018 von einem Journalisten des SRF besucht; ausgestrahlt wird die Sendung in der zweiten Jahreshälfte 2018.

5.) Einsatz der finanziellen Mittel:

Das Projekt wird voll von diversen Stiftungen refinanziert. Die Gesamtprojektkosten belaufen sich für 3 Jahre (2017 – 2019) auf insgesamt **CHF 400`152`72**. Insgesamt wurden für 2017 **CHF 224`969** budgetiert.

Alle Mittel wurden korrekt verwendet; das Projekt verzeichnet jedoch einen Positivsaldo in Höhe von rund **CHF 21`000**, hauptsächlich zurückzuführen auf die Positionen von Schulungen und Workshops, welche aufgrund des Pestausbruches im letzten Quartal 2017 nicht stattfinden konnten. Die dafür vorgesehenen Mittel werden im ersten Quartal 2018 verwendet. Für nicht verwendete Mittel aus der Position «Rekrutierung Personal» wird der Partner einen Umwidmungsantrag für benötigte weitere Infrastrukturmassnahmen stellen. Der geplante Audit wird im ersten Quartal 2018 durchgeführt.

Weitere Details sind der beigefügten Abrechnung zu entnehmen.

Thalwil, 14.02.2018

Johanna Drach
Programmverantwortliche Lateinamerika & Madagaskar
CBM Schweiz